

Der Präsident des Rates

Frau
Bundesrätin Simonetta Sommaruga
Vorsteherin des Eidgenössischen
Justiz- und Polizeidepartements EJPD
Bundeshaus West
3003 Bern

Bern, 11. Februar 2014

Wider die Verharmlosung und Leugnung des Armeniergenozids

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Sommaruga

In Kenntnis des Schreibens der Gesellschaft Schweiz-Armenien vom 14.1.2014 an Ihr Departement bitten wir Sie, sich dafür einzusetzen, dass der Armeniergenozid nicht verharmlost und geleugnet wird.

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund pflegt seit Jahrzehnten intensive Kontakte mit den Kirchen im Nahen Osten. Den jüngsten offiziellen Besuch habe ich im März 2013 bei Katholikos Aram I., einem der beiden höchsten Würdenträger der weltweit tätigen Armenischen Apostolischen Kirche, in Beirut getätigt. Anlässlich meines Besuchs dankte der Katholikos im Rahmen einer Ordensverleihung den Schweizer Kirchen und dem Schweizer Volk für die selbstlose und umfassende Unterstützung während des Armeniergenozids vor bald hundert Jahren. In Anwesenheit der Schweizer Botschafterin Ruth Flint betonte der Katholikos die Freundschaft zwischen der Schweiz und den armenischen Christinnen und Christen.

Bei der Ordensverleihung in Beirut unterstrich ich mit Nachdruck, dass die damaligen Verbrechen vor Verharmlosung und dem Vergessen zu schützen seien. Für das Jahr 2015 habe ich Katholikos Aram I. zu einer gemeinsamen 100-Jahr-Gedenkfeier in der Schweiz eingeladen.

Vor diesem Hintergrund verfolgen wir den Fall Doğu Perinçek mit grossem Interesse, seine Verurteilung durch das Bundesgericht wie auch das jüngste Urteil durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

Waches Erinnern tilgt nicht aufgeladene Schuld. Aber jedes Opfer der systematischen Verbrechen damals muss uns heute eindringliche Mahnung sein, staatlichem Unrecht und nationalistischer Gewalt überall auf der Welt entschieden entgegenzutreten. Unabhängig von juristischen Urteilen und politischen Abwägungen bedeutet die Relativierung des geschehenen Menschenunrechts eine unerträgliche Verhöhnung der Überlebenden. Das ist mit einer auf Recht und Freiheit gründenden Weltgemeinschaft unvereinbar.

Mit diesem Schreiben bittet Sie der Schweizerische Evangelische Kirchenbund, sich gegen eine Verharmlosung und Leugnung des Armeniergenozids einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Gottfried Locher". The script is cursive and fluid.

Gottfried Wilhelm Locher
Präsident des Rates